

ten die Familien eingeschränkte Meinungsfreiheit und fehlende Reisemöglichkeiten hinter sich lassen. Die beiden Familien bauten nicht nur einen Ballon, sondern benötigten drei Anläufe, bevor ihnen die erfolgreiche Flucht aus der DDR gelang. Günter Wetzel berichtet auch von ganz praktischen Schwierigkeiten wie der, heimlich an das für den Ballon benötigte Material zu kommen, ohne Aufmerksamkeit zu erregen.

Referent:
Günter Wetzel, Zeitzeuge

Filmvorführung, Zeitzeugengespräch und Diskussion

In Kooperation mit dem Kulturfreitag Heiligenstadt und dem Thüringer Landesbeauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Das Wanfrieder Abkommen – Geschichte und Gegenwart

Di., 14. Mai 2024 | 19.00 Uhr | Uder,
Bildungs- und Ferienstätte Eichsfeld, Eichenweg 2

Das Wanfrieder Abkommen vom 17. September 1945 gestaltete die Zukunft einiger Ortschaften im Eichsfeld maßgeblich. Ziel der Amerikaner war es, dass die wichtige Nord-Süd-Eisenbahnstrecke nicht länger durch die Sowjetische Besatzungszone verlief. Denn bis dahin lag sie auf einem gut vier Kilometer langen Abschnitt in der Region der Dörfer Neuseesen und Werleshausen, was zu wiederholten Störungen der Versorgungslinie seitens der Sowjets führte. Wir richten den Blick auf die Bedeutung dieses Abkommens für die Geschichte und Gegenwart in der Region.

Referent:
Dr. Christian Stöber, Leiter des Grenz museums Schiff-
lersgrund

Vortrag und Diskussion

In Kooperation mit der Bildungs- und Ferienstätte Eichsfeld

„Wut! Mut zum Zorn“

Mi., 12. Juni 2024 | 19.30 Uhr | MCH

Wut ist out. Dieses explosive Gefühl wird oft als primitiv und böse abgestempelt. Gelassenheit, Yoga und die Ruhe eines buddhistisch inspirierten In-sich-Ruhens sind jetzt angesagt. Wer Wut empfindet, scheint die Kontrolle zu verlieren und „fährt aus der Haut“. Johanna Kuroczik sieht sich in ihrem Buch die Sache mit der Wut genauer an. Was ist positiv an diesem inneren Feuerball, der auch als Motor für Veränderungen dienen kann? Was sagt die Neurowissenschaft über dieses kraftvolle Gefühl und wie kann man lernen, die damit verbundene Energie zu beherrschen und sogar für persönliche Ziele zu nutzen?

Referentin:
Johanna Kuroczik, Redakteurin im Ressort Wissen-
schaft der Frankfurter Allgemeinen Zeitung

Vortrag und Lesung

Wechselnde Veranstaltungsorte

Bitte beachten Sie, dass das Eichsfeldforum wechselnde Veranstaltungsorte, Wochentage und Uhrzeiten anbietet. Genauere Informationen können Sie diesem Veranstaltungsflyer entnehmen.

Newsletter

Wenn Sie Interesse daran haben, ein- bis zweimal pro Monat per E-Mail über die nächste Veranstaltung im Eichsfeldforum informiert zu werden, können Sie sich gerne bei Helena Fiedler für unseren Newsletter anmelden.

Katholikentag 2024

Wir laden Sie herzlich zur Teilnahme am Katholikentag vom 29.05. – 02.06.2024 in Erfurt ein. Das Programm enthält u.a. Podiumsgespräche, Konzerte, Vorträge und Möglichkeiten zu Begegnungen.

Rückfragen richten Sie gerne an: info@katholikentag.de

Wir freuen uns auf Sie, Ihre Familien und Ihre Freunde!



EICHSELD FORUM

Das EICHSELD FORUM ist Mitglied im Bildungswerk im Bistum Erfurt mit der Aufgabenstellung, den Dialog und die Begegnung von Kirche und Gesellschaft im Eichsfeld anzuregen.

Ansprechpartnerin:



Helena Fiedler
Pädagogische Mitarbeiterin
beim Bildungswerk im Bistum Erfurt

KONTAKT:

Telefon
0361 / 6572 376

E-Mail
helena.fiedler@bistum-erfurt.de

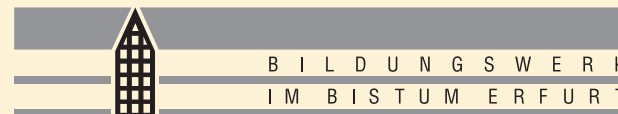
Post
Bildungswerk im Bistum Erfurt
Farbengasse 2
99084 Erfurt

Internet
www.bistum-erfurt.de/bildung_kultur_engagement/bildungswerk/

Marcel-Callo-Haus (MCH)
Lindenallee 21
37308 Heilbad Heiligenstadt

Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist FREI, wir bitten zur Deckung der Kosten jedoch um eine Spende.

Änderungen vorbehalten.



GESELLSCHAFT
DIALOG
THEOLOGIE
MUSIK

glauben

PHILOSOPHIE
KIRCHE
LITERATUR
GESCHICHTE
MEDIENETHIK

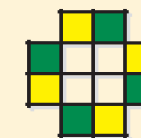
bilden

RELIGION
WISSENSCHAFT
KUNST
BEGEGNUNG
GEGENWART

leben

ZUKUNFT
POLITIK
SCHÖPFUNG
KULTUR

1. HALBJAHR 2024



Eichsfeldforum

„Unwert – Der Weg des Kirschmädchens“

Di., 23. Januar 2024 | 19.30 Uhr | Heiligenstadt,
Eichsfeldmuseum, Kollegiengasse 10

Hunderttausende Menschen wurden von 1934 bis 1945 unfruchtbar gemacht, da ihr Erbgut als unwert galt. Darunter waren Personen mit erblichen Behinderungen, aber auch Erbgesunde wie Käthe Klepper, die Hauptperson des Romans „Unwert – Der Weg des Kirschmädchens“. Sie wächst auf einem hessischen Bauernhof auf, und arbeitete von klein auf hart. Als sich ein Erntehelfer an Käthe vergeht, zeigt sich, welche Willkür und Machtmissbrauch vor Gericht und in der Gesellschaft herrschten. Neben dem auf einer wahren Begebenheit basierenden Roman zeigt die Autorin in einem anschließenden Gespräch die Wiederkehr von Argumentationen aus der NS-Zeit auf.

Referentin:
Yasmin Alinaghi, Geschäftsführerin des Paritätischen
Wohlfahrtsverbands Hessen

Lesung und Gespräch

In Kooperation mit dem Eichsfeldmuseum und dem Katholischen Forum im Land Thüringen

Gefördert durch das Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport

Russland und Ukraine – Geschichte in der Gegenwart

Mo., 05. Februar 2024 | 19.30 Uhr | MCH

Der 24. Februar 2022, an dem die Invasion russischer Truppen in die Ukraine begann, hat die europäische Gesellschaft tief erschüttert. Angesichts des anhaltenden Krieges zwischen der Ukraine und Russland, gibt die Veranstaltung einen Einblick in die historischen und aktuellen Verbindungen zwischen den beiden Ländern. Darüber hinaus wird aufgezeigt, wie die Geschichte der beiden Länder in dem aktuellen Konflikt instrumentalisiert wird.

Referent:
Immo Rebitschek, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am
Lehrstuhl für Osteuropäische Geschichte der Friedrich-
Schiller-Universität Jena

Vortrag und Diskussion

Kirche in der DDR

Do., 07. März 2024 | 19.30 Uhr | Heiligenstadt,
Eichsfeldmuseum, Kollegiengasse 10

Die katholische Kirche in der DDR befand sich konfessionell in der Minderheit. Der Glaube stand im Gegensatz zum kommunistischen Regime, und die Gläubigen standen permanent im Konflikt mit den Machthabern. Die SED versuchte, den Einfluss der Religion zu reduzieren und im besten Fall die Kirche ganz zu eliminieren. Dennoch blieben die Gläubigen in den katholisch geprägten Regionen in Thüringen besonders widerstandsfähig gegen diese Bemühungen. Im Eichsfeld und in Geisa hatten die intensiven Bemühungen der SED und die zahlreichen Zersetzungversuche der Staatssicherheit keinen Erfolg. Der Vortrag über die Kirche in der DDR zeigt Geschichten von Mut, Hoffnung und Überzeugung einiger Menschen, die für ihren Glauben auch Nachteile in Kauf nahmen.

Referierende:
Tim Keller, Point-Alpha-Stiftung
Walter Schönfeld, Heimat- und Geschichtsverein
„Geisaer Amt“

Vortrag und Diskussion

In Kooperation mit dem Heiligenstädter Geschichts- und Museumsverein e.V.

Die Geschichte, Kultur und Ausgrenzung der Sinti und Roma

Do., 21. März 2024 | 19.30 Uhr | MCH

Die Sinti und Roma waren über die Jahrhunderte hinweg oft mit Diskriminierung konfrontiert. Sie wurden aus ihren Berufen verdrängt und aus Regionen oder Städten

vertrieben. An historischen und aktuellen Beispielen zeigen wir, wie Ausgrenzungen die Gemeinschaft der Sinti und Roma geprägt haben und wie wir Brücken bauen und Vorurteile überwinden können.

Die Veranstaltung gibt die Gelegenheit, mehr über die Kultur und die oft tragische Geschichte dieser ethnischen Minderheit zu erfahren.

Referierende:
NN

Vortrag und Diskussion

Argumentationstraining gegen Stammtischparolen

Sa., 23. März 2024 | 09.00-13.30 Uhr | Heiligenstadt,
ko-ra-le e.V., Auf der Rinne 1A

In allen Schichten unserer Gesellschaft nehmen menschenverachtende Äußerungen, Hass, Hetze und diskriminierende Parolen in erschreckendem Maße zu. Die Workshops von Karin Kettling mit dem Schwerpunkt „Zivilcourage“ und die Argumentationstrainings beinhalten eine interaktive Mischung aus kurzen Inputs, Kleingruppenarbeit, Reflexionsrunden, Simulationsübungen und Argumentationstraining. Veranschaulicht und unterstützt werden die Arbeitsphasen durch einen Kurz-Film. Ziel des Workshops ist es, die Teilnehmenden im Alltag zu stärken und sie neben weiterführenden Informationen mit (Gesprächs-)Strategien auszurüsten, damit sie gegen plakative (Stammtisch-)Parolen und Hetze konkret vorgehen können.

Referentin:
Karin Kettling, Argumentationstrainerin

Workshop

Anmeldung bis zum 15. März 2024 bei Helena Fiedler dringend erforderlich! Die Kontaktdaten finden Sie in diesem Flyer.

Gefördert durch das Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport

„Ist Gott demokratisch? Zum Verhältnis von Demokratie und Religion“

Mi., 10. April 2024 | 19.30 Uhr | MCH

Otfried Höffe untersucht in seinem Essay die Verträglichkeit von Religion im säkularen Staat und in der Demokratie. Dabei blickt er von der säkularen Antike bis in die Moderne, um Antworten auf diese zeitgemäßen Fragen zu finden. Interessanterweise verzichtete bereits Aristoteles in seiner Moral- und Politiktheorie gänzlich auf religiöse Einflüsse. Dies unterstreicht die lange Tradition von Begründungsmustern für eine verbindliche Rechtsmoral ohne religiöse Bezugspunkte. Höffe beleuchtet den „Wert“ der Religion, diskutiert den Verzicht darauf und analysiert mögliche Gefahren wie auch Hilfen, die von Religion und Religionsgemeinschaften für die Demokratie ausgehen könnten.

Referent:
Prof. Dr. Otfried Höffe, Philosoph

Vortrag und Diskussion

In Kooperation mit dem Katholischen Forum im Land Thüringen

Mit dem Ballon in die Freiheit. Ein spektakulärer Fluchtversuch aus der DDR

Fr., 26. April 2024 | 19.30 Uhr | Heiligenstadt,
Altes Rathaus, Ratsgasse 9

Am 16. September 1979 gelang den Familien Strelzyk und Wetzel aus Pößneck (Thüringen) die Flucht mit einem selbstgebauten Heißluftballon über die innerdeutsche Grenze nach Westdeutschland. Die aufsehenerregende Flucht kam bereits zweimal ins Kino: Disney verfilmte die Geschichte Anfang der 1980er Jahre und 2018 brachte Michael „Bully“ Herbig den Thriller „Ballon“ in die Kinos.

Günter Wetzel, einer der Ballonfahrer, wird von seinen Erlebnissen berichten. Mit seiner Frau und dem befreundeten Ehepaar Strelzyk entstand der Plan, mit den Kindern aus der DDR zu fliehen. Damit woll-